Ehevertrag Nr. 284: Sachsen-Meiningen - Brandenburg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1714-01-08
- **Ort der Vertragsschließung:** Erlangen

Bräutigam

- **Name:** Ernst Ludwig I. von Sachsen-Meiningen
- **GND:** 102308888
- **Geburtsjahr:** 1672
- **Sterbejahr:** 1724
- **Dynastie:** Wettin (Ernestiner)
- **Konfession:** lutherisch

Braut

- **Name:** Elisabeth Sophie von Brandenburg
- **GND:** 12302000X
- **Geburtsjahr:** 1674
- **Sterbejahr:** 1748
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Konfession:** reformiert

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Ernst Ludwig I. von Sachsen-Meiningen
- **GND:** 102308888
- **Dynastie:** Wettin (Ernestiner)
- **Verhältnis:** /

Akteure der Braut

- **Name:** Elisabeth Sophie von Brandenburg
- **GND:** 12302000X
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Verhältnis:** /

Sachsen-Meiningen

1714-01-08

Vertragsinhalt

1 – Nutzen: Bestärkung der Hochachtung des Herzogs gegenüber dem königlichen Haus, Freundschaft und Vertrauen; Gegenseitiges Eheversprechen

2 – Leistung von der Braut: 40.000 Reichstaler; soll bei Tod der Braut ohne Erben auf den Gütern erster Ehe verbleiben

3 – Erbverzicht der Braut mit Ausnahme der klevischen und jülischen Ländereien

4 – Satt einer Morgengabe übergibt der Gemahl ein „fürstliches Praesent“; 3000 Reichstaler Handgeld jährlich

5 – Widerlage von 40.000 Reichstalern; Widerlage anzulegen im Fürstentum Coburg als Wittum und Leibgedinge, 8.000 Gulden als Leibgedinge; Leibgedinge kann um 4.000 Reichstaler erhöht werden

6 – Regelungen bezüglich des Wittums: Überschüsse; Ersatz; Huldigungen; Ausfertigung eines zusätzlichen Briefes mit Pflichten bezüglich des Wittums Schulden; Rechte der Untertanen

7 – Freie Religionsausübung der Gattin garantiert; Hofprediger zugesichert

8 – Weitere Bestimmungen zum Wittum: Reservata des Gatten; Schutz des Wittums; Veräußerungsverbot

9 – Erziehung der Kinder geregelt nach den Hausverträgen Sachsens: Die Söhne müssen lutherisch erzogen werden; die Töchter dürfen auch reformiert sein

10 – Gemahl stirbt vor der Braut: Braut erhält Besitz und Nutzung auf Lebenszeit am gesamten Wittum, Heiratsgut und Widerlage; Wittum verlöscht bei Wiederverheiratung; stirbt auch die Witwe, fällt das Heiratsgut an den nächsten Erben und die Widerlage an die Familie des Gatten

11 – Stirbt die Gattin vor dem Beilager, während die Zahlungen aber schon geleistet worden sind, müssen die Zahlungen nicht zurückgezahlt werden; stirbt jedoch der Gatte, werden die Zahlungen zurückgezahlt

12 – Versprechen, sich an das Obenstehende zu halten; Ausfertigung in zwei Exemplaren, die zu unterschreiben sind

Konfessionelle Regelungen

7 – Freie Religionsausübung der Gattin garantiert; Hofprediger zugesichert

9 – Erziehung der Kinder geregelt nach den Hausverträgen Sachsens: Die Söhne müssen lutherisch erzogen werden; die Töchter dürfen auch reformiert sein

Erbrechtliche Regelungen

3 – Erbverzicht der Braut mit Ausnahme der clevischen und jülischen Ländereien

10 – Gemahl stirbt vor der Braut: Braut erhält Besitz und Nutzung auf Lebenszeit am gesamten Wittum, Heiratsgut und Widerlage; Wittum verlöscht bei Wiederverheiratung; stirbt auch die Witwe, fällt das Heiratsgut an den nächsten Erben und die Widerlage an die Familie des Gatten

Nachweise

- **Archivexemplar**: GStA PK BHP, Rep. 35, 458
- **Vertragssprache Archivexemplar**: Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 284. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/284.html.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,
 title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 284},
 url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/284.html}
}
```